



In Partnerschaft mit
AJNDR – Association des
jeunes Nigériens pour le
développement rural

NA GODE – VIELEN DANK für Ihre Unterstützung in 2025

Liebe Unterstützer*innen von Hoffnung für Niger e.V.,

mit diesem Brief erhalten Sie die **Spendenbescheinigung** für Ihre Unterstützung in 2025. **Ihre Spende kam wieder zu 100% in unseren Projekten in Niger an.**

Heute möchten wir unseren **Projektkoordinator vor Ort, Ousmane OUMAROU**, von der lokalen Hilfsorganisation AJNDR, die unserer Projekte vor Ort umsetzt, **zu Wort kommen lassen** (Anmerkung: es bedarf immer einer lokal registrierten Hilfsorganisation, um Hilfsprojekte vor Ort umzusetzen):

„Mit **unermesslicher Dankbarkeit** wende ich mich im Namen der NGO AJNDR und der Bevölkerung in den Projektgebieten an Sie **für die vielfältige Unterstützung**, die HOFFNUNG FÜR NIGER e.V. uns zukommen ließ.

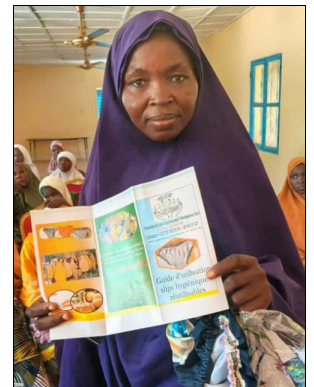
Dank Ihrer Großzügigkeit und Ihres stetigen Engagements konnten **in unserer Region viele wichtige Projekte ins Leben gerufen werden**. Ich denke dabei insbesondere an das **Ausbildungsprojekt für benachteiligte Frauen in der Stadt Maradi**, das sich auf Nähtechniken, die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, die Wartung und Reparatur von Nähmaschinen sowie Alphabetisierung konzentriert; und an das **Ausbildungsprojekt für Jugendliche in Techniken der Pflanzen- und Tierproduktion** in der ländlichen Gemeinde Sarkin Yamma, sowie an das **Projekt zur Sensibilisierung von Frauen** in der Stadt Maradi und den ländlichen Gemeinden der Departements Bermo, Tessaoua, Guidan Roumdji und Dakoro **über bewährte Praktiken der Menstruationshygiene und geschlechtsspezifischer Gewalt**. Nicht vergessen möchte ich auch Ihre institutionelle Unterstützung für die NGO AJNDR durch die **Zahlung von Mitarbeitergehältern, die erst die Durchführung aller o.g. Initiativen ermöglicht**.

Diese Initiativen haben das Leben vieler Menschen vor Ort erheblich beeinflusst.

Im Bereich der beruflichen Ausbildung : Die an unserer Frauenausbildungsstätte und an der landwirtschaftlichen Ausbildungsstätte angebotenen Schulungen haben es einer größeren Anzahl von Frauen und Jugendlichen aus der Stadt Maradi und den Dörfern um Sarkin Yamma ermöglicht, Zugang zu qualifizierter beruflicher Bildung zu erhalten. Dies hat ihre Zukunftsperspektiven erheblich verbessert. So erzielen z.B. viele von uns ausgebildete Frauen durch das Nähen ein beachtliches Einkommen, was ihnen und ihren Familien viele Vorteile auf persönlicher, beruflicher, wirtschaftlicher und sozialer Ebene bringt. Das Nähen fördert Kreativität, Wohlbefinden, persönliches und finanzielles Wachstum und stärkt das Selbstvertrauen nicht nur der Frauen und Mädchen, sondern auch deren Familien vor Ort.



Im Bereich Gesundheit : Das Sensibilisierungsprojekt für gute Menstruationshygienepraktiken und geschlechtsspezifische Gewalt hat zur Verbesserung der Gesundheit von Mädchen und Frauen in der Stadt Maradi und Gemeinden der ländlichen Departements Tessaoua, Dakoro, Guidan Roudji und Bermo beigetragen. Dank der Unterstützung von Hoffnung für Niger konnten wir in 2025



zwanzig Gemeindeverbindungsfrauen (Dorfhelferinnen) in Menstruationshygiene und geschlechtsspezifische Gewalt schulen und ihnen umfassende Kenntnisse zu diesen Themen vermitteln, sodass diese wiederum in ihren Gemeinden entsprechende Schulungen durchführten um dann Repräsentantinnen ernannten, die nun ebenfalls Frauen über bewährte Praktiken in der Menstruationshygiene und den Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt informieren. So konnten über 65.000 Frauen und Mädchen in 2025 diesbezüglich sensibilisiert werden.

Im Agrarsektor haben die von Ihnen geförderte Projekte die landwirtschaftliche Produktion gesteigert, die Ernährungssicherheit verbessert und die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden



gegenüber Klimaschocks gestärkt. Unsere landwirtschaftliche Ausbildungsstätte hat mittlerweile 60 junge Menschen hervorgebracht, die in der Lage sind, Gemüse anzubauen, Geflügel sowie kleine und große Wiederkäuer zu halten und tierärztliche Dienstleistungen in ihren Gemeinden anzubieten. Diese jungen Menschen haben zudem Wertschöpfungsketten geschaf-



fen, die der lokalen Bevölkerung zugutekommen. Die Unterstützung von Hoffnung für Niger e.V. für die materielle Ausstattung in Form von Ziegen oder einer landwirtschaftlichen Produktionsstätte nach Ausbildungsende hat essenziell zu diesem Erfolg beigetragen.

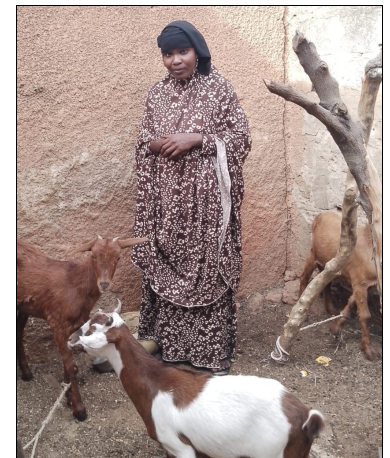
Im Bereich Basketball hat das von HOFFNUNG FÜR NIGER e.V. finanzierte Basketballprojekt den Basketballsport in der Stadt Maradi dank verschiedener Initiativen wiederbelebt. Dazu gehören Basketballtrainings für Kinder und Jugendliche an drei verschiedenen Klubs, die Unterstützung des nigrischen Basketballverbands (FENI-BASKET) und die Organisation des ersten Basketballturniers mit integriertem



Technikwettbewerb. Das Projekt hat Talente geweckt und Basketballbegeisterten neue Hoffnung gegeben. Alle Aktivitäten waren äußerst erfolgreich – von der Mobilisierung junger Menschen bis hin zur Förderung und Unterstützung der Teilnahme insbesondere auch von Mädchen am Sport.

Unter den **Erfahrungsberichten** einiger weiblicher Begünstigter, die ihr Geschäft ankurbeln konnten, sticht Folgendes besonders hervor:

Zouleye Issa, eine ehemalige Auszubildende am Frauenzentrum, ist sehr aktiv und reist gelegentlich aufs Land, um dort gegen Bezahlung Kleider, Röcke, Blusen und Hosen für die Dorfbewohner zu nähen. Dadurch schuf sie sich eine nachhaltige, zusätzliche Einnahmequelle und erreichte finanzielle Stabilität. Mit dem erwirtschafteten Geld begann sie auch eine kleine Ziegenzucht und baut etwas Erdnüsse an. Sie trägt damit nicht nur zum Unterhalt der eigenen Familie bei, sondern kann auch ihre Eltern unterstützen.



Tsahara Mountari : Sie gehört zu den dynamischen Frauen, die dank ihrer Nähausbildung bei uns ihre Tätigkeiten erfolgreich diversifiziert hat. Sie arbeitet auch in ländlichen Gebieten und bietet dort Nähdienste an. Aktuell verbindet sie Unternehmertum und Nähen und hat sich zudem in die Rinderzucht und den Erdnuss-Anbau gewagt. Mittels ihrer Näheinkünfte erwarb sie sich Kühe



und produziert verschiedene Erdnussprodukte. Ihr aktuelles Kapital wird auf umgerechnet 1.200 Euro geschätzt (dies ist eine sehr hohe Summe, wenn man bedenkt, dass Frauen ohne Ausbildung im Schnitt nur 10 bis 20 Euro monatlich mit Kleinsthandel verdienen). Sie ist somit eine wahre Erfolgsgeschichte.

Über diese unmittelbaren Auswirkungen hinaus hat Ihre Unterstützung auch dazu beigetragen, die lokalen Kapazitäten zu stärken, eine **nachhaltige Entwicklung in den Projektgebieten** zu fördern und die **Lebensqualität der umliegenden Bevölkerung zu verbessern**.

Im Namen all derer, die von Ihrer Großzügigkeit profitiert haben, möchte ich Ihnen unseren tiefsten Dank aussprechen. **Ihr Engagement für die Entwicklung Nigers ist allen Teilnehmenden ein Vorbild und spornt sie an, ihr Bestes zu geben** und das Beste daraus zu machen um finanziell unabhängig zu werden und die **Armut hinter sich zu lassen**.

In der Hoffnung auf die Fortsetzung unserer fruchtbaren Zusammenarbeit bitte ich HOFFNUNG FÜR NIGER e.V., meine besten Grüße entgegenzunehmen und weiterzugeben.“

Diesen Ausführungen von Ousmane Oumarou schließen wir uns an: VIELEN, VIELEN DANK! Dank Ihrer Unterstützung konnte o.g. erreicht werden. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin, damit die Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort weitergeht.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Tanja Isidore-Osterried, Renate Gaubisch-Grimm und Dr. Silke Warkuß-Brockhaus
Vorstand von Hoffnung für Niger e.V.



Tanja & Jean



Silke Tanja Renate

Wenn Sie Fragen zu unseren Projekten oder unserer Arbeit insgesamt haben, sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Kontakt: email: info@hofni.org; **Webseite:** www.hofni.org;
Tel. 07159-40 14 43; 0176-71500750 (auch whatsapp)

Bankverbindung: Hoffnung für Niger e.V.

Kreissparkasse Böblingen, **IBAN:** DE43 6035 0130 0001 0794 70; **BIC:** BBKRDE6BXXX